



Nach 2019 und 2022 gewann der Nachwuchs des SC Verl im dritten Jahr in Folge mit dem Strenge-Cup die inoffizielle Kreismeisterschaft der E-Jugend-Mannschaften aus dem politischen Kreis Gütersloh. Im Finale zweier spielerisch starker Mannschaften besiegte das Team den SC Wiedenbrück mit 2:0. Fotos: Jens Dünhöfner



Ölbach-Power: Die Mannschaft des SC Verl bejubelt den Gewinn des dritten Strenge-Cups in Serie.



Der FCG wird durch ein 3:0 über den SV Spexard Dritter.



So bejubelt der SC Verl einen seiner beiden Finaltreffer.

Westfalen-Blatt, Montag 05.06.2023 | Seite 2

Strenge-Cup von Zwischenfall überschattet

Fußball: Verbale und körperliche Auseinandersetzung zwischen Eltern endet mit Polizeieinsatz. Das Wort „Nazi“ soll gefallen sein. Beamte trennen die Streithähne und leiten Ermittlungen ein. SC Verl gewinnt das Finale mit 2:0.

Von Jens Dönhöler

Langenberg. Der Titel-Hattrick ist komplett. Gegen den Ölbach-Power ist beim Strenge-Cup weiterhin kein Kraut gewachsen. Nach 2019 und 2022 gewann der Nachwuchs des SC Verl im dritten Jahr in Folge mit dem Strenge-Cup die inoffizielle Kreismeisterschaft der E-Jugend-Mannschaften aus dem politischen Kreis Gütersloh. Im einem spannenden Finale zweier spielerisch starker Mannschaften besiegte das Team des SCV-Trainer-Gespans Mick Schröder/Lazar Kahraman den SC Wiedenbrück mit 2:0.

Die Tore in einem packenden Finale mit teilweise mitreißendem Jugend-Fußball erzielten Marko Mitrovic (3.) und Henry Schumacher (15.). Für Coach Mick Schröder war es bereits der zweite Strenge-Cup-Sieg. Vor genau zehn Jahren hatte er als Spieler unter Trainer Christian Knappmann den bronzenen Siegerpokal bereits für die Schwarz-Weißen an die Poststraße geholt. Finalgegner damals war ebenfalls der SC Wiedenbrück.

Nach dem Finalerfolg wollte der doppelte Strenge-Cup-Sieger gar nicht so tief in die Analyse gehen. „Das ist ein absolut emotionaler Moment für mich. Wir sind einfach eine saugeile Truppe. Das Turnier lief richtig gut für uns.“ Die Vorrunde beendete der spätere Turniersieger mit vier Siegen bei einem Torverhältnis von 17:1.

In der Zwischenrunde habe man dann, „etwas Glück“ gehabt, räumte Mick Schröder ein. Nach einer 0:1-Niederlage gegen den FC Gütersloh und einem 2:2 gegen den ebenfalls für die Endrunde qualifizierten SCV II war der Finaleinzug nicht mehr in der eigenen Hand.

Mit einem Sieg im letzten Endrundenspiel gegen den FC Isselhorst hätte der FCG noch an den Poststraßen-Jungs vorbei ziehen können. Der 1:0-Erfolg der Isselhorster war für den FCG dann gleichbedeutend mit dem Spiel um Platz 3. Das gewann der Nachwuchs des frisch gebackenen Westfalenpokal-Siegers gegen die Nachbarn vom SV Spexard nach zwei frühen Toren klar mit 3:0

Überschattet wurde das kleine Finale von einer Zuschauerauseinandersetzung, die sich im Anschluss an die Partie des FCG gegen den FCI ereignet hatte. Nach der Partie gerieten Teile der Eltern beider Vereine zuerst verbal, dann auch körperlich aneinander. Mehrere Augenzeugen vernahmen das Wort „Nazi“. Die Organisatoren verständigten die Polizei, die die Streithähne mit mehreren Beamten trennten und vor Ort Ermittlungen einleiteten. Nach Aussage einer Beamtin standen sich „die Gruppen einander nichts nach“.

Sebastian Grewing als 1. Vorsitzender des SV GW Langenberg-Benteler blieb nichts anderes übrig, als beide Gruppen vor den Endspielen mit Platzverweisen von der Anlage entfernen zu lassen. „Das ist einfach nur traurig“, kommentierte der drei Tage am Stück im Sinne des Jugendfußballs, für Toleranz und Respekt ackernde Vorsitzende. Jürgen Tönsfeuerborn, mit allen Wassern gewaschener Vorsitzender des Kreis-Jugend-Ausschusses, hatte das Fehlverhalten der Eltern sogar komplett die Sprache verschlagen: „Meine Stimmung ist derzeit am absoluten Tiefpunkt. Eigentlich habe ich gar keine Lust, die Siegerehrung vorzubereiten. In meinen 20 Jahren Strenge-Cup habe ich so etwas noch nicht erlebt. Das gehört auf keinen Fußballplatz der Welt“.

Zum Anpfiff des großen Finales als verbindendes, friedliches Element für alle Kinder hatten sich die dunklen Stimmungswolken zum Glück wieder verzogen. Mick Schröder und der Clarholzer Oberligaspieler Lazar Kahraman feierten den Titel ausgelassen im Kreis: „Super, Jungs. Das habt ihr euch verdient. Das ist euer Sieg, das ist der SC Verl“. Zur Belohnung bekommen die Strenge-Cup-Sieger am Montag einen Tag trainingsfrei. Dann beginnt schon die Vorbereitung auf den hochkarätig, mit dem Nachwuchs aus den Bundesliga-Nachwuchsleistungszentren und Top-Teams aus dem Ausland besetzten P.T-Sports-Cup am Wochenende in Verl.

Bis dahin werden die Titeltäger sicherlich auch eine Gelegenheit für eine zünftige Feier gefunden haben. Mick Schröder: „Keine Ahnung, was heute noch passiert. Vermutlich gibt's gleich noch ne Trainerdusche. Den Eltern fällt bestimmt was ein...“.



Polizeieinsatz vor dem Spiel um Platz 3: Sebastian Grewing (r.) und Jürgen Tönsfeuerborn (2.v.r.) mit einer Beamtin (l.).

SC Verl 2
SC Wiedenbrück 0

SC Verl: Simon Droste, Lenn Hüttenhölcher, Lennart Franz, Leon Okoli, Luca Thebille, Marko Mitrovic, Gabriel Rose, Matteo Voß, Kerem-Kayra Kajak, Bent Simon Schörner, Max Beiwinkel, Mattheo Kleinhelleforth, Henry Schumacher.

SC Wiedenbrück: Mattis Bremke, Nouzd Sabri, Gero Zimmermann, Diego Centin, Nicolas Pascal, Nico Bolt, Konstantinos Lakos, Laukert Liam, Noah Kirscht, Ben Wapelhorst, Sam Stieben, Lucas Baier, Till Voltmann.

Tore: 1:0 (3.) Marko Mitrovic, 2:0 (15.) Henry Schumacher.

Spiel um Platz 3:

FC Gütersloh – SV Spexard 3:0.

Sieger Strenge-Cup-Abzeichen: SW Sende.

Sieger Trainerspiel: Jörg Latoschinski (JSG Westkirchen/Ostenfelde).

Sieger Umweltpokal: TuS Friedrichsdorf.

Trostrunden-Sieger: BV Werther (Gruppe 1), JSG Osterfelde/Westkirchen (Gruppe 2), SV Avenwedde (Gruppe 3), Victoria Clarholz (Gruppe 4).